

STADT UNTERSCHLEISSHEIM

Niederschrift

Team Agenda 21
Rathaus
Kleiner Sitzungssaal
Rathausplatz 1
85716 Unterschleißheim

09.09.2015
von 19:00 bis 21:10 Uhr

Vor Eintritt in die Tagesordnung stellt der Vorsitzende fest, dass sämtliche Mitglieder ordnungsgemäß zu dieser Sitzung geladen worden sind und die Mehrheit der Mitglieder auch anwesend ist.

Teilnehmende Gremien

Team Agenda 21

Öffentliche Sitzung

Eine Kopie des Protokolls der vorangegangenen Sitzung wurde den Mitgliedern zugeleitet. Widersprüche gegen das Protokoll wurden nicht erhoben. Das Protokoll ist damit genehmigt.

Funktion	Name	Unterschrift
Vorsitzender:	Martin Birzl	_____
Schiffführerin:	Frau Claudia Kersting	_____

Niederschrift

öffentlich

Tagesordnung

- Öffentlicher Teil
- 1 Protokolle - Berichtigungen
 - 1.1 - Protokoll vom 19.03.2015
 - 1.2 - Protokoll vom 29.07.2015
- 2 Zusammenarbeit mit der vhs
 - 2.1 - Vortragsreihe zu Umweltthemen
 - 2.2 - "do it yourself"-Kurse
 - 2.3 - Reparatur-Café
- 3 Klimapartnerschaft mit Ho - Ghana
 - 3.1 - Bericht von der 3. Entsendungsreise
 - 3.2 - Sachstand zur Erarbeitung der Ziele und Handlungsprogramme in der Steuerungsgruppe
- 4 Berichte
 - 4.1 - Bericht über die Arbeit des "Facharbeitskreises Fahrrad"
- 5 Einrichtung von Projektgruppen
- 6 Anträge und Beschlüsse
 - 6.1 - Antrag auf Änderung der Vorfahrtsregelung in der Feldstraße
 - 6.2 - Umstellung auf papierlosen Sitzungsdienst
- 7 Anregungen und Anfragen
 - 7.1 - Verschiedenes

Niederschrift

Teilnehmerverzeichnis

Stimmberechtigte Teilnehmer:

Nichtstimmberchtigte Teilnehmer:
(Anwesenheitsliste entfernt)

Niederschrift

öffentlich

STADT UNTERSCHLEISSHEIM

Beschluss
TA vom 09.09.2015

Amt: Planen, Bauen, Umwelt

TOP: 1.1
Vorlagen-Nr.: 12391-2015
1. Ergänzung

Az. B554F

Datum: 31.08.2015

Beratungsfolge:

Gremium	Datum	Status
Team Agenda 21	29.07.2015	öffentlich
Team Agenda 21	09.09.2015	öffentlich

Betreff:

Protokolle
- Protokoll vom 19.03.2015

Einstimmig zur Berichtigung weitergereicht (s. Anlage).

Niederschrift

öffentlich

STADT UNTERSCHLEISSHEIM

Beschluss
TA vom 09.09.2015

Amt: Planen, Bauen, Umwelt

Az. B554F

TOP: 1.2

Vorlagen-Nr.: 12472-2015

Datum: 31.08.2015

Beratungsfolge:

Gremium	Datum	Status
Team Agenda 21	09.09.2015	öffentlich

Betreff:

Protokolle

- Protokoll vom 29.07.2015

Es wurden keine Einwände erhoben.

Zur Kenntnis genommen

Niederschrift

öffentlich

STADT UNTERSCHLEISSHEIM

Beschluss
TA vom 09.09.2015

Amt: Planen, Bauen, Umwelt

Az. B554F

TOP: 2.1

Vorlagen-Nr.: 12473-2015

Datum: 31.08.2015

Beratungsfolge:

Gremium	Datum	Status
Team Agenda 21	09.09.2015	öffentlich

Betreff:

Zusammenarbeit mit der vhs
- Vortragsreihe zu Umweltthemen

Herr Birzl stellt Herrn Dr. Lothar Stetz, vhs-Direktor (Fachbereich Politik/Gesellschaft), vor und wie eine Zusammenarbeit der vhs (Volkshochschule im Norden des Landkreises München e.V.) mit der Klimapartnerschaft und dem Team Agenda 21 aussehen könnte.

Herr Stetz bedankt sich für die Einladung von Herrn Birzl. Frau Freitag und Frau Halbig haben ihn gefragt, inwieweit sich die vhs an der Umsetzung der Ideen, die sich aus dem Projekt ergeben haben, beteiligen kann. Die vhs beschäftigt sich schon seit langem mit dem Thema Klimawandel und hat schon viel in Garching und Ismaning gemacht. In USH wurde vergleichsweise weniger angeboten. Er kann sich im breiten Rahmen eine Mitwirkung sehr gut vorstellen. Drei Aspekte, die man konkretisieren kann, wären z.B. erstens im Bereich der klassischen Informationsvorträge mit Schwerpunktthemen, zweitens, was er besonders interessant findet, Fortbildung von Elementarpädagogen in Kindergärten und Krippen (pädagogische Fachkräfte im Bereich Umwelt schulen). Dort sieht er einen relativ großen Nachholbedarf, die vhs bringt in dem Bereich sehr viele Kompetenzen mit, da sie in diesem Bereich seit Jahren unterwegs ist. Dieser Bereich sei für eine Kommune sehr interessant, aber auch anspruchsvoll, da das Thema eine gewisse Zeit verfolgt werden müsste, um erfolgreich zu sein. Vorstellbar wären einzelne Fortbildungen im umweltpädagogischen Bereich oder zusammen mit der Stadt eine richtige Zertifizierung für die Einrichtungen anzustreben, die den Einrichtungen empfiehlt, an den Themen mit einer gewissen Nachhaltigkeit dran zu bleiben und richtige Schulungen zu machen, damit das Thema verankert wird. Die Fortbildung sollte dann regelmäßig über ein bis anderthalb Jahre gehen.

Die vhs tut sich vergleichsweise leicht im Vortragssegment, da sie auf ca. 3.000 Veranstaltungen im Jahr an vier Standorten und einem Dozentenpool von ca. 800 Leuten zurückgreifen kann. Damit kann sie entsprechende Aktivitäten koordinieren. Da das Capitol Kino in USH sehr aufgeschlossen ist, kann man auch Filme anbieten, die aus kommerzieller Sicht nicht überdurchschnittlich erfolgreich sind, wie z.B. „Plastic Planet“ von Werner Boote.

Herr Kieslich merkt an, dass an dem Thema Vortragsreihen/Kino schon gearbeitet wird und man daran gut anknüpfen könnte. Den Punkt Schulungen für Kindergärten verfolgt die Stadt im Rah-

men der Klimapartnerschaft schon, weshalb darauf geachtet werden sollte, dass sich nichts „doppelt“.

Herr Winzer fragt, woher Herr Stetz weiß, dass bei den Kindergärten Fortbildungsbedarf besteht. Herr Stetz antwortet daraufhin, dass anhand von Rückmeldungen der Einrichtungen darauf geschlossen werden kann.

Herr Birzl erkundigt sich, ob auch von den relevanten Leuten diese Angebote nachgefragt werden. Herr Stetz sieht die Aufgabe bei der Stadt zu sagen, dass sie von den Kindergärten erwartet, dass solche wichtigen Felder besetzt werden und die entsprechenden pädagogischen Konsequenzen daraus erfolgen. Der politische Wille muss dahinter stehen, damit sich die pädagogischen Einrichtungen auf diesen Weg begeben. In Garching ist es z. B. so, dass die Stadt für ihre Einrichtungen Fortbildungen verbindlich organisiert, welche dann auch immer ausgebucht sind. Herr Kieslich merkt an, dass die Verwaltung schon einen solchen Vorstoß in diese Richtung macht. Herr Stetz erklärt, dass die Fortbildungen gut und praxisnah sein müssen, um den Einrichtungen auch was zu bringen.

Herr Radtke fragt Herr Stetz wegen der Zertifizierungen. Dieser weiß, dass es keine offiziellen Zertifizierungen gibt, was aber eine Möglichkeit für die Stadt sein könnte, nicht nur einzelne Fortbildungen anzubieten, sondern mit einem guten Konzept Fortbildungsreihen anzubieten und diese auszubauen, damit die Erzieherinnen am Ende eine Bestätigung bekommen, mit derer sie berufliche Kompetenz nachweisen können (Leistungsbestätigung darüber, dass man sich mit einer gewissen Nachhaltigkeit mit einem Thema beschäftigt hat). Bei dem nächsten Leitungstreffen sollten diese Themen angebracht werden.

Wenn USH schon konkrete Veranstaltungen/Angebote hat, können diese auch noch für das Herbst/Winter-Semester aufgenommen werden.

Herr Radtke fasst zusammen, dass das Thema der Umweltbildung für die Kindergärten schon läuft, das zweite Thema, welches interessant sei, die Vortragsreihe wäre und es reichen würde, diese Themen bis Ende des Jahres einzureichen (Anmerkung Herr Stetz: Redaktionsschluss ist Ende November 2015).

Am einfachsten umzusetzen wären die Vorträge, welche eine Vorlaufzeit von ca. einer Woche bräuchten.

Frau Weinzierl fragt nach, was günstig für Vortragsreihen sei. Herr Stetz meint, die Prominenz des Referenten sei da entscheidend. Das Thema alleine mache es leider nicht.

Frau Wrobel erklärt, dass die Kinoreihe vom Agenda Team schon verfolgt wird. Ab 30. Oktober werden an vier Freitagen Filme gezeigt. Damit wäre der Winter abgedeckt (Herr Kieslich).

Herr Birzl fasst zusammen, dass das in Kürze stattfindende Leitungstreffen abzuwarten sei, um zu schauen, wie mit der Grundlagenbildung weiter verfahren werden kann. In der nächsten Sitzung wird weiter am Thema Plastikmüll vom Handlungsprogramm gearbeitet (Kursreihe erarbeiten). Herr Stetz schlägt vor, ein Konzept zu einem Thema zu entwickeln (vor allem beim Thema Fortbildungen), welches dann über zwei bis drei Jahre läuft, um zu zeigen, dass der Stadt das Thema wichtig ist und an dem Thema dran bleibt. Man müsste dann eine gute Mischung von Veranstaltungen finden, die einen herausragenden Charakter haben, um diese als Grundlage für anschließende Veranstaltungen nehmen zu können. Er bietet an, wenn es Sinn macht, zu dem Leitungstreffen dazuzukommen oder auch mit der Nachbarschaftshilfe zu reden.

Zur Kenntnis genommen

Niederschrift

öffentlich

STADT UNTERSCHLEISSHEIM

Beschluss
TA vom 09.09.2015

Amt: Planen, Bauen, Umwelt

Az. B554F

TOP: 2.2
Vorlagen-Nr.: 12474-2015
Datum: 31.08.2015

Beratungsfolge:

Gremium	Datum	Status
Team Agenda 21	09.09.2015	öffentlich

Betreff:

Zusammenarbeit mit der vhs
- "do it yourself"-Kurse

Unter diesem Tagesordnungspunkt fiel nichts an.

Niederschrift

öffentlich

STADT UNTERSCHLEISSHEIM

Beschluss
TA vom 09.09.2015

Amt: Planen, Bauen, Umwelt

Az. B554F

TOP: 2.3

Vorlagen-Nr.: 12475-2015

Datum: 31.08.2015

Beratungsfolge:

Gremium	Datum	Status
Team Agenda 21	09.09.2015	öffentlich

Betreff:

Zusammenarbeit mit der vhs
- Reparatur-Café

Herr Stetz sieht als dritten Aspekt den eher praktischen Ansatz des Repair Cafés (defekte Haushaltsgeräte werden an vereinzelt Terminen im Jahr gemeinschaftlich mit Hilfe von Fachleuten repariert, ehrenamtlich). Im Großbereich München gibt es schon vier solcher Repair Cafés, z.B. in der Volkshochschule Haar.

Das dritte Thema Repair Café liefere eher aktionsorientiert ab, sagte Herr StR Radtke, welches von den dreien am aufwendigsten sein würde. Die vhs könnte sich soweit dabei beteiligen, dass sie Referenten sucht, die Räumlichkeiten stellt und natürlich diese Termine publik macht.

Herr Birzl merkt bezüglich Repair Café einen Vorschlag von Herrn Riederle an, Herrn Wolfgang M. Heckl (Generaldirektor des Deutschen Museums, Autor des Buchs „Die Kultur der Reparatur“, in dem er die Reparatur als Ausweg aus Obsoleszenz und Wegwerfgesellschaft propagiert.) zu einem Vortrag zum Thema Ressourcenschonung nach USH einzuladen.

Herr Winzer wirft ein, dass immer wieder neue Themen aufgenommen werden. Anfang des Jahres wären 10 Themenkreise aufgeschrieben worden, die noch priorisiert werden sollten. Repair Café wäre z.B. nicht dabei gewesen. Die Agenda-Gruppe sollte sich auf die Themen konzentrieren, die schon auf der Agenda seien und nicht immer wieder neue Themen aufnehmen. Herr Birzl äußert sich dazu, dass von der Nachbarschaftshilfe schon etwas in Richtung Repair Café angedacht wäre. Eine Zusammenarbeit vhs/Nachbarschaftshilfe wäre von der vhs aus denkbar und sinnvoll. Frau Weinzierl sagt, dass sie das Thema auch schon den „Zeitgeistern“ vorgeschlagen hätte (die Zeitgeister Unterschleißheim sind eine Freiwilligenbörse, die schnell und einfach die Nachfrage nach Unterstützung und das Angebot an Zeitgebern zusammenführt. Ein Projekt von Menschen aus Unterschleißheim für Menschen in Unterschleißheim, organisiert von der Evang.-Luth. Kirchengemeinde Unterschleißheim) und dass diese Überlegung mit ins Konzept sollte.

Das Repair Café wird etwas nach hinten verschoben, um abzuwarten, was sich bei der Nachbarschaftshilfe und den Zeitgeistern tut. Es soll von der Agenda aus Kontakt aufgenommen werden. Herr Seitz gibt zu bedenken, dass Doppelstrukturen schwierig sind und deshalb vermieden werden müssen.

Herr Winzer bittet darum, ins Protokoll aufzunehmen, dass Frau Annegret Harms den Kontakt mit der Nachbarschaftshilfe herstellen und die Bereitschaft der vhs zu einer Kooperation in Bezug auf Repair Café darlegen soll. Die gastronomische Komponente soll nach Frau Weinzierls Meinung nicht vernachlässigt werden.

Herr Birzl verabschiedet Herrn Seitz und bedankt sich bei ihm.

Niederschrift

öffentlich

STADT UNTERSCHLEISSHEIM

Beschluss
TA vom 09.09.2015

Amt: Planen, Bauen, Umwelt

Az. B554F

TOP: 3.1
Vorlagen-Nr.: 12476-2015
Datum: 31.08.2015

Beratungsfolge:

Gremium	Datum	Status
Team Agenda 21	09.09.2015	öffentlich

Betreff:

Klimapartnerschaft mit Ho - Ghana
- Bericht von der 3. Entsendungsreise

Herr Kieslich berichtet über die 3. Entsendung nach Ho in Ghana.

Am ersten Tag (Montag) haben sich die verschiedenen Institutionen und Gruppierungen vor Ort kennengelernt. Am zweiten Tag wurde mit der dortigen Steuerungsgruppe (ca. 15 Personen) an deren Handlungsprogramm zusammengearbeitet, u. a. an den Themen fröhschulische Bildung und Müll (dort geht es weniger ums Vermeiden als darum, erst einmal eine Müllabfuhr einzurichten). Am Mittwoch war die Gruppe bei einem Treffen in der Evangelischen Kirche (E.P. Church). Es gibt dort in den Ferien von den Schulen organisierte Eco-Clubs, wo sich Schüler und Lehrer Kirchen- und religionsübergreifend treffen und zum Thema Klimaschutz Projekte erarbeiten. Am Donnerstag wurde die sich noch in Planung befindliche Mülldeponie angeschaut. Dieses Projekt läuft mit einem französischen Investor zusammen, allerdings ist dieses Projekt mit Problemen behaftet, schlechte Planung, zu teuer vergeben, falsch dimensioniert, Gelder fehlen, schlechte Lage, etc. (20:00 Uhr: Presse geht.) Die Idee ist gut, das Konzept/die Organisation allerdings schlecht. Sehr viel hat anscheinend der Projektsteuerer verschuldet. Dann wurde ein Schlachthof angeschaut (ebenfalls von der gleichen französischen Investorgruppe), welcher sich komplett über Biogas mit Strom versorgt. Dieser Schlachthof soll als zentrale Anlaufstelle für alle fungieren, damit dort Strom produziert werden kann. Es soll in Ho außerdem ein großer Marktplatz entstehen (welcher fast fertig gestellt ist), der allerdings nicht an den dortigen Kultur- und Gesellschaftskreis angepasst ist (Mieten zu teuer, entspricht nicht der Mentalität „Kaufen im Vorbeigehen“). Der Marktplatz soll von der Stadt betrieben werden, allerdings gibt es noch keine Mietanfragen. Am Freitag wurde eine Zero-Waste-Farm (Zero waste agriculture (ZWA)) besichtigt. Das Biogas aus der Schweinezucht, der Solarstrom für die Pumpen zur Wasserförderung und die Windenergie für den Hausstrom wird genutzt, um den eigenen Bedarf zu decken (Kreislaufwirtschaft). Die Verschiebung der Regenzeit macht den örtlichen Bauern zu schaffen, teilweise aus Unwissenheit, oder aus Umstellungsschwierigkeiten, sich umzugewöhnen. Am Samstag wurde abschließend besprochen, wie weiter vorgegangen wird, da vom 13. bis 15. Oktober der internationale Workshop (Abschlussworkshop) zur Präsentation der Handlungsprogramme in München stattfindet. Im Anschluss daran bleibt die Delegation aus Ho bis zum 21. Oktober in Unterschleißheim. Das Programm dazu steht noch nicht abschließend fest. Denkbar wäre ein ökumenischer Gottesdienst, bei dem der Leiter der E.P. Church einen Vortrag halten könnte. Problematisch werden der fehlende Pfarrer der evangelischen Gemeinde in

Seite 11 von 19

Unterschleißheim und die kurze Zeitspanne zum Erstellen des Besuchsprogramms gesehen, welches die Projektleitung mit Hilfe der Steuerungsgruppe erstellen muss.

Ein persönliches Projekt von Herrn Kieslich ist die Gründung eines Partnerschaftsvereins, um dadurch besser Gelder für Projekte in Ghana sammeln zu können. Die Grundzüge des Vereins sollen bis Ende Oktober fertig sein. Herr Kieslich lädt alle Interessierten dazu herzlich ein. Frau Weinzierl meldet Bedenken an, da Partnerschaften bisher über den Partnerschaftsbeirat gelaufen seien. Herr Kieslich antwortet, dass die Städtepartnerschaften, die über den Beirat laufen, eine andere Intention (kultureller-gesellschaftlicher Austausch) haben. Es herrscht allgemeine Unstimmigkeit darüber, wie und wo die Stellung dieses Vereins auszusehen hat. Herr Kieslich stellt nochmal deutlich klar, dass die Gründung vollkommen unabhängig von einer möglicherweise weitergeführten Partnerschaft der Stadt oder Arbeiten von Steuerungsgruppen etc. zu sehen ist. Es sollen Spenden für kleinere Projekte in Ho gesammelt werden. Frau Weinzierl regt an, die Gründung des Vereins vorher gut abzustimmen. Sie sieht den Nutzen ein, merkt aber an, dass die Informationen dazu breit verteilt werden müssen. Herr Kieslich sagt, dass er das Thema schon im Ferienausschuss angekündigt hat und es auch nochmal im Stadtrat vorstellen wird, um das Projekt auf so breite Füße wie möglich zu stellen. Herr Birzl kritisiert, dass die Ankündigung zur Vereinsgründung vor der Entscheidung der Steuerungs- oder der Agenda-Gruppe gemacht wurde, ob die Gründung überhaupt gewünscht ist. Herr Kieslich stellt nochmals klar, dass es nicht die Entscheidung des Agenda-Teams, des Stadtrats oder des Umwelt- und Verkehrsausschusses ist, ob er sich persönlich und privat engagieren möchte. Er würde sich lediglich freuen, wenn ihn eine breite Mehrheit unterstützen würde. Herr Burschik und Frau Wrobel begrüßen die Gründung des Vereins. Herr Birzl befürchtet, dass die Akzeptanz nicht so groß sein könnte, wie wenn die Gründung z.B. von einer Projektgruppe Agenda ausgehen würde.

Herr Burschik fasst aus dem Bericht Ho zusammen, dass es dort städtische Verwaltungsstrukturen, die zielgerichtet agieren, anscheinend nicht gibt. Herr Kieslich und Herr Birzl erläutern die Verwaltungsstrukturen in Ghana, z.B. dass alle drei Jahre die Verwaltungsmitarbeiter dort ausgetauscht werden. Die Mitarbeiter sind kompetent, aber die Strukturen nicht einfach. Herr Kieslich entschuldigt sich und verlässt das Treffen (20:20 Uhr).

Zur Kenntnis genommen

Niederschrift

öffentlich

STADT UNTERSCHLEISSHEIM

Beschluss
TA vom 09.09.2015

Amt: Planen, Bauen, Umwelt

TOP: 3.2
Vorlagen-Nr.: 12396-2015
1. Ergänzung

Az. B554F

Datum: 31.08.2015

Beratungsfolge:

Gremium	Datum	Status
Team Agenda 21	29.07.2015	öffentlich
Team Agenda 21	09.09.2015	öffentlich

Betreff:

Klimapartnerschaft mit Ho - Ghana
- Sachstand zur Erarbeitung der Ziele und Handlungsprogramme in der Steuerungsgruppe

Herr Winzer stellt die Ziele des Handlungsprogramms vor:

Die Stadt Unterschleißheim

- versorgt ihre kommunalen Liegenschaften bis 2025 zu 100% mit Erneuerbaren Energien (Strom, Wärme)
- ist bis 2025 zu 100% mit regional erzeugtem Strom versorgt → Herr Winzer erläutert dazu, dass nicht regional beschränkt ausgeschrieben werden kann, sondern nur EU-weit
- fördert Energieeffizienz und Energieeinsparung
- ist bis Ende 2016 am Wochenmarkt plastiktütenfrei
- ist bis Ende 2017 plastiktütenfrei
- ist bis Ende 2018 plastiktütenfrei (alle Plastiktüten)
- fördert das Umwelt- und Klimabewusstsein auf allen Bildungsebenen
- räumt dem nicht-motorisierten Individualverkehr und dem öffentlichen Personennahverkehr in der Stadt- und Verkehrsplanung den Vorrang ein → Herr Birzl merkt an, dass dieser Punkt bei der Verwaltung „hinten runter gefallen ist“, ist im UVA nicht vorgelegt worden
- schafft Anreize für einen umweltfreundlichen Klimaschutz
- ist bis zum Jahr 2025 im Landkreis München Vorreiter im „grünen Beschaffungswesen“ (green procurement)

Herr Kieslich kehrt zur Sitzung zurück (20:27).

Den meisten Mitgliedern des Team Agenda 21 ist das Handlungsprogramm nicht bekannt.

Zu dem Ziel „die Stadt Unterschleißheim fördert das Umwelt- und Klimabewusstsein auf allen Bildungsebenen“ wurden noch verschiedene Maßnahmen in der Sitzung vom 27.08.15 abgehakt:

- Zusammenarbeit mit der VHS
- Filmreihen
- Vortragsreihen

- Ausbildungsstand in Bezug auf Umweltbildung in den Kindergärten bei den Kindergärtnerinnen
- Wettbewerb in den Kindergärten zu dem Thema Energieeinsparung
- Stadt trifft als Sachaufwandsträger bei Bildungseinrichtungen bauliche Vorkehrungen zur Energieeinsparung
- Fortbildung Verwaltungsmitarbeiter
- Schüleraustausch mit Ghana
- Einbindung der Kirchen in die Klimapartnerschaft
- Beteiligung Partner aus Ho an Gottesdiensten

Maßnahmenpaket von Ho:

- sämtliche elektrischen Geräte umstellen, um Energie einzusparen und Kosten zu reduzieren
- Erneuerbare Energien ausbauen
- Müllreduzierung
- Energieerzeugung aus Müll
- Abfallplätze organisieren und Mitarbeiter dazu ausbilden (in Deutschland) → Frau Weinzierl meint, dass es zwar schön sei, die Leute hier auszubilden, das erlernte dann aber unter Umständen vor Ort nicht umzusetzen ist. Es muss darauf geachtet werden, dass die Fortbildung realistisch bleibt. Es dürfen nicht die Standards hier mit den Standards dort gleichgesetzt werden. Herr Kieslich meint, dass auch die Prozesse/Strukturen/Abläufe in der Verwaltung angepasst werden müssen. Herr Birzl wirft ein, dass es nötig ist, den Menschen dort beizubringen, Dinge in Stand zu halten. Kaputte Sachen werden dort nicht repariert, sondern einfach nur liegen gelassen.
- der Klimawandel soll dadurch reduziert werden, indem moderne Landwirtschaftspraktiken eingeführt werden

Herr Winzer erklärt, dass Ho und Unterschleißheim die gleichen Oberziele haben und daran arbeiten, aber diese mit unterschiedliche Maßnahmen umsetzen.

Herr Burschik fragt, was Unterschleißheim von Ho lernen kann. Herr Birzl antwortet: „Das man mit schlanken Verwaltungen auskommen kann.“ Die Verwaltung dort sei umsetzungsfreudiger als hier. Frau Weinzierl führt dazu nur das Beispiel der zu kleinen, zu weit außerhalb liegender Müllgrube an, die nicht funktioniert. Herr Birzl sagt, dass Bürgerbeteiligung dort nicht bekannt sei. Herr Kieslich meint, dass Unterschleißheim von Ho im Punkt Bewusstseinsbildung am meisten profitieren kann. Dort wird besser zusammen und nicht gegeneinander gearbeitet. Wenn sich für was entschieden wird, ziehen alle gemeinsam an einem Strang.

Zur Kenntnis genommen

Niederschrift

öffentlich

STADT UNTERSCHLEISSHEIM

Beschluss
TA vom 09.09.2015

Amt: Planen, Bauen, Umwelt

Az. B554F

TOP: 4.1

Vorlagen-Nr.: 12477-2015

Datum: 31.08.2015

Beratungsfolge:

Gremium	Datum	Status
Team Agenda 21	09.09.2015	öffentlich

Betreff:

Berichte

- Bericht über die Arbeit des "Facharbeitskreises Fahrrad"

Herr Burschik berichtet über den Facharbeitskreis Fahrrad und deren Zusammensetzung. Letzten Montag war dieser zusammen mit der Verwaltung in Unterschleißheim unterwegs, um sich benutzungspflichtige Radwege anzusehen, um dieses Thema direkt vor Ort auf der Straße zu diskutieren. Es können schon erste Verbesserungen umgesetzt werden. Dieser positive Start sei ein guter Schritt in Richtung „Fahrradfreundliche Kommune“ und soll den öffentlichen Personennahverkehr und eine umweltverträgliche Mobilität fördern. Des Weiteren sollen unsinnige Beschilderungen in Bezug auf das Fahrradfahren festgestellt, gemeldet und erörtert werden. Diese könnten z.B. sein: falsch angebrachte Schilder, veraltete Schilder, zugewachsene Schilder, falsch angeordnete Schilder. Der „Schilderwald“ soll gelichtet werden. Der Arbeitskreis ist für Vorschläge und Anregungen jederzeit offen. Ziel ist es, die Anstrengungen zu vernetzen und ein klimafreundliches, umweltschonendes und gesundheitsförderndes Verkehrssystem voran zu bringen. Herr Radtke ergänzt, dass die Bildung des Facharbeitskreises Rad eine Empfehlung der AGFK gewesen ist, um den Titel „Fahrradfreundliche Kommune“ zu erhalten. Er berichtet ebenfalls positiv von dem Arbeitskreis.

Herr Winzer macht den Vorschlag, den alten Weg an der Bahn entlang (von der damaligen Bahnüberführung bis zum Rathausplatz) mehr auszubauen. Herr Radke antwortet, dass dieser Punkt schon aufgenommen wurde und kommt u.a. in der nächsten UVA-Sitzung zur Sprache. Ein weiterer Punkt wird die Gabelung des geteerten Weges sein, der dort von der Brücke runter kommt (an der Unterführung). Es wurde der Vorschlag gemacht, den Weg unten zu gabeln, auszurunden, um die Situation zu entschärfen.

Zur Kenntnis genommen

Niederschrift

öffentlich

STADT UNTERSCHLEISSHEIM

Beschluss
TA vom 09.09.2015

Amt: Planen, Bauen, Umwelt

TOP: 5
Vorlagen-Nr.: 12401-2015
1. Ergänzung

Az. B554F

Datum: 31.08.2015

Beratungsfolge:

Gremium	Datum	Status
Team Agenda 21	29.07.2015	öffentlich
Team Agenda 21	09.09.2015	öffentlich

Betreff:

Einrichtung von Projektgruppen

Herr Birzl fragt, wer noch eine Arbeitsgruppe zu welchem Thema machen möchte. Dieser TOP soll vertagt werden. Frau Wrobel lenkt ein, dass jeder in der Agenda-Gruppe in genug anderen Arbeitsgruppen aktiv ist. Herr Kieslich schlägt vor, diesen Punkt nicht von den nachfolgenden Tagesordnungen zu streichen, sondern nur bei Bedarf Projektgruppen akquirieren.

Zur Kenntnis genommen

Niederschrift

öffentlich

STADT UNTERSCHLEISSHEIM

Beschluss
TA vom 09.09.2015

Amt: Planen, Bauen, Umwelt

TOP: 6.1
Vorlagen-Nr.: 12402-2015
1. Ergänzung

Az. B554F

Datum: 31.08.2015

Beratungsfolge:

Gremium	Datum	Status
Team Agenda 21	29.07.2015	öffentlich
Team Agenda 21	09.09.2015	öffentlich

Betreff:

Anträge und Beschlüsse
- Antrag auf Änderung der Vorfahrtsregelung in der Feldstraße

Herr Birzl schlägt vor, die Vorfahrtsregelung an der Feldstraße im Bereich Margaretenanger aufzuheben, also wieder rechts vor links, um die Geschwindigkeit durch das Vorfahrtachten zu reduzieren. Außerdem würde dies die Ausfahrt des Busverkehrs erleichtern. An der Einmündung vom Margaretenanger soll eine Wartelinie darauf aufmerksam machen. Frau Weinzierl regt an, zusätzlich Schilder aufzustellen, die auf die geänderte Vorfahrtssituation hinweisen. Herr Winzer wirft ein, ob nicht eine Zone 30 für das gesamte Gebiet sinnvoll wäre. Dieses wird kritisch gesehen, da das Thema Zone 30 sich in der Vergangenheit als kompliziert herausgestellt hat.

Einstimmig

Niederschrift

öffentlich

STADT UNTERSCHLEISSHEIM

Beschluss
TA vom 09.09.2015

Amt: Planen, Bauen, Umwelt

Az. B554F

TOP: 6.2

Vorlagen-Nr.: 12478-2015

Datum: 31.08.2015

Beratungsfolge:

Gremium	Datum	Status
Team Agenda 21	09.09.2015	öffentlich

Betreff:

Anträge und Beschlüsse
- Umstellung auf papierlosen Sitzungsdienst

Herr Birzl hat diesbezüglich Frau Chaieb gefragt, ob das Team Agenda 21 auch auf papierlosen Sitzungsdienst umstellen kann, worauf diese gemeint hat, dass das Team Agenda einen dementsprechenden Beschluss fassen muss. Dieses wird von allen begrüßt, da es dem Team Agenda 21-Gedanken entgegen kommt.

Einstimmig

Niederschrift

öffentlich

STADT UNTERSCHLEISSHEIM

Beschluss
TA vom 09.09.2015

Amt: Planen, Bauen, Umwelt

Az. B554F

TOP: 7.1
Vorlagen-Nr.: 12491-2015
Datum: 21.09.2015

Beratungsfolge:

Gremium	Datum	Status
Team Agenda 21	09.09.2015	öffentlich

Betreff:

Anregungen und Anfragen
- verschiedenes

Frau Weinzierl und Herr Radtke entschuldigen sich bei Frau Wrobel, dass sie nicht zum Kaffeetrinken am 1. Oktober um 17 Uhr kommen können.

Frau Wrobel hat kostenlose Karten für „Es ist genug da. Für alle.“, eine gemeinsame Aktion der Bibliothek und der Agenda. (Am Donnerstag, dem 8. Oktober um 19.30 Uhr, präsentiert Prinz Felix zu Löwenstein im Großen Sitzungssaal im Bürgerhaus Unterschleißheim sein aktuelles Buch „Es ist genug da. Für alle. : Wenn wir den Hunger bekämpfen, nicht die Natur“ und lädt zur anschließenden Diskussion ein. Die Veranstaltung ist eine Kooperation zwischen der Stadtbibliothek und dem Team Agenda 21. Der Eintritt ist frei, aber begrenzt.)

Frau Wrobel sagt, dass sie von Frau Freitag angefragt wurde, ob der Film „Change“ von einer Kampagne begleitet gezeigt werden kann. Evtl. wäre dafür eine Arbeitsgruppe hilfreich. Der Film kommt Anfang 2016 in die Kinos. Sie stellt die Möglichkeiten vor, den Film „nur so“ zu zeigen oder eben kampagnenbegleitet. Herr Birzl findet, dass der Film ins Handlungsprogramm eingebaut werden kann und befürwortet, dass der Film gezeigt werden soll. Damit wird dieses Thema auf die nächste Agenda-Sitzung vertagt.

Herr Birzl hat eine Anfrage an die Verwaltung: in der konstituierenden Sitzung hat Herr Krimmer in Aussicht gestellt, dass die Agenda-Mitglieder Zugang zum WLAN bekommen. Muss die Agenda-Gruppe einen formalen Antrag stellen?

Zur Kenntnis genommen

Nachdem keine weiteren Tagesordnungspunkte vorlagen, schloss der Vorsitzende die Sitzung des Team Agenda 21 um 21:10 Uhr.

Martin Birzl
Vorsitzender

Claudia Kersting
Schriftführerin